

Billige stets gangbare Weihnachtsbücher.

Schiller

[Z]

Intimes aus seinem Leben

von **Dr. Ernst Müller**, ehem. Archivar des Schiller-Museums zu Marbach a. N.

Ein stattlicher Band mit vielen Illustrationen, faksimilierten Briefen und Handschriften.

Preis eleg. geb. M. 6.— ord., M. 4.50 no., M. 4.— bar. Freiemplare 7/6.

Über dieses Buch schreibt Dr. G. A. Müller in der „Zeitschrift für Museen“: Das vorliegende prachtvoll ausgestattete Buch gibt uns meisterlich, liebevoll und klar aufgebaut aus den leuchtenden Steinen und Steinchen der Wahrheit, das sichere Bild des Menschen Schiller in allen Umständen des Erdendaseins und Erdenringens, so wie es uns zu ergreifen und zu begeistern vermag. Natürlich stellt uns das Buch ebenso getreu den Dichter dar, der sich in dem Menschen offenbart. Wir belauschen ihn bei der Arbeit, sehen, wie sich Schiller gegen Eltern und Geschwister, als Gatte und Vater, als Liebhaber, als Freund und Feind benahm, wie er sich freute, wie er stritt und litt, wie er wohnte, wie er sich kleidete, wie er aß und trank, das alles berichtet uns — wir betonen: auch im Bilde — das wackere Buch, das auch die Frage nach Schillers religiösem Standpunkt eingehend erörtert und mit einem willkommenen Überblick über die Geschichte der Schillerverehrung seine schöne Aufgabe beendet.

Adolf Ey, Gedichte eines Großvaters

mit einem Vorwort von **Johannes Trojan**.

Preis eleg. geb. M. 2.50 ord., M. 1.85 no., M. 1.65 bar. Freiemplare 7/6.

Was die Lieder mir so angenehm macht, ist ihr ungesuchtes quellenartiges Hervorsprudeln. Ein fröhliches Herz schlägt warm und froh, eine frische Vogelkehle kann nicht heller jubilieren als des Großvaters, der noch so jung fühlt und so lustig die Welt anschaut, kurzum ein Dichter ist, der da singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, der die Sprache beherrscht, aber nicht tyrannisiert, der in vielen Rhythmen zu reiten weiß, aber die Form nicht verkünstelt.

Zeitschrift „Der Türmer“, Stuttgart.

Scherzgedichte von Otto Sommerstorff

4. Auflage.

Titel, Kopfleisten und Schlußvignetten gezeichnet von **Georg Barlösius**.

Preis eleg. kart. M. 2.50, M. 1.85 no., M. 1.65 bar. In Liebhabereinband M. 3.75 ord., M. 2.50 bar. Freiemplare 7/6 gemischt unter Anrechnung des Einbandes für das Freiemplar.

Die gemütvollste Liebenswürdigkeit dieser echten und rechten dichterischen Gestaltungen muß alle Herzen gefangen nehmen. Alles in allem: Ein Gedichtbuch von Wert und Dauer.

Es offenbart sich in diesen Gedichten eine lebenswürdige Schalkhaftigkeit, die an die besten und lebenswürdigsten Gedichte seines Landsmannes und Freundes Rosegger erinnert. Seine Epigramme sind sehr witzig und spitzig.

„Deutsche Bühnen-Genossenschaft“.
„Volkszeitung“.

Johannes Trojan:

Kleine Bilder, Ernstes und Heiteres.

Brosch. M. 1.50 ord., M. 1.10 no., M. 1.— bar, geb. M. 2.— ord., M. 1.40 bar.

Das Buch enthält eine Reihe von größeren und kleineren Skizzen, von welchen man die meisten zugleich als Gedichte in Prosa bezeichnen kann. Trojans Stil ist klar, rein und fließend wie ein rieselndes Gebirgswasser, das alle Steinchen auf dem Grunde und die spielenden Forellen in seiner Flut erkennen läßt. (Heinrich Seidel.)

Von Drinnen und Draußen. Gedichte.

Brosch. M. 1.50 ord., M. 1.10 no., M. 1.— bar, geb. M. 2.— ord., M. 1.40 bar.

Trojan ist ein Schriftsteller, den man nicht lesen kann, ohne ihn liebzugewinnen und herzlich zu verehren. Alle diese Verse, diese Gedanken, diese Bilder sind einfach, klar wie die Natur selbst, schlicht anmutsvoll und rein wie die Blumen des Feldes. (J. H. Köhmer.)

Von Strand und Heide und andere Skizzen.

Brosch. M. 1.50 ord., M. 1.10 no., M. 1.— bar, geb. M. 2.— ord., M. 1.40 bar.

Dem Büchlein mache ich den Vorwurf, daß es sich so schnell zu Ende liest, man läse gern ohne Ende weiter; ein größeres Lob als diesen Vorwurf wüßte ich nicht. (Tägl. Rundschau.)

Freiemplare 7/6 gemischt.

Wir bitten zu verlangen.

Berlin SW. 12.

Julius Stettenheim:

Der moderne Knigge, Leitfaden durch das Jahr und die Gesellschaft. Preis 4 Bände brosch. à Bd. M. 1.50 ord., M. 1.10 no., M. 1.— bar. Alle 4 Bände in 2 Bände elegant gebunden zusammen M. 7.— ord., M. 4.70 bar.

Band I: Leitfaden durch den Winter,

„ II: Leitfaden durch den Sommer,

„ III: Leitfaden durch die Fest- und Feiertage,

„ IV: Leitfaden für den Umgang mit Zeitgenossen.

In seiner bekannten humoristisch-satirischen Weise schildert Julius Stettenheim in diesen Bändchen die Fehler und Anarten des gesellschaftlichen Verkehrs, zugleich Winke gebend, wie denselben entgegenzutreten oder auszuweichen ist. So scharf auch der „Moderne Knigge“ beobachtet und kritisiert, der lebenswürdige Ton und der fleghafte Humor, mit dem die Kritik ausgeübt wird, mildern jede Schärfe.

Das Budapester Tageblatt schreibt über den „Modernen Knigge“: „Julius Stettenheim hat mit diesem Buche wieder gezeigt, daß er einer der geistvollsten und witzigsten, dabei aber auch sinnigsten Humoristen der Gegenwart ist.“

A. Hofmann & Comp.